

Casono Manual

Hinweis: Eine vereinfachte Einführung finden Sie in der Datei [Casono Rules – Easy Description](#). Dieses Dokument beschreibt den Ablauf eines Pokerspiels anhand eines Beispiels.

- 1. Spielübersicht
 - Grundregeln
- 2. Sitzposition & Dealer-Button
- 3. Blinds (Pflichteinsätze)
- 4. Spielablauf im Detail
 - 4.1 Preflop (erste Setzrunde)
 - 4.2 Flop (3 Gemeinschaftskarten)
 - 4.3 Turn (4. Gemeinschaftskarte)
 - 4.4 River (5. Gemeinschaftskarte)
- 5. Showdown (Kartenvergleich)
- 6. Poker-Handrangfolge
- 7. Wichtige Grundprinzipien
 - Reihenfolge beachten
 - Klare Aktionen
 - Ein Spieler – eine Hand
 - Fehlerhafte Einsätze
- 8. Strategische Einordnung

1. Spielübersicht

Texas Hold'em ist ein strategisches Kartenspiel für mehrere Spieler. Ziel ist es, den Pot (alle gesetzten Chips) zu gewinnen, entweder durch:

- die beste Kartenkombination am Ende der Runde
- oder indem alle anderen Spieler vorher aussteigen (Fold)

Grundregeln

- Jeder Spieler erhält 2 verdeckte Karten (Hole Cards)
- Es werden 5 Gemeinschaftskarten offen in der Mitte ausgelegt
- Jeder Spieler bildet die beste 5-Karten-Kombination aus:
 - eigenen Karten
 - und Gemeinschaftskarten
- Zu Spielbeginn erhält jeder Spieler ein Startgeld von 20000 Chips (\$)

2. Sitzposition & Dealer-Button

Der sogenannte Dealer-Button bestimmt die Positionen am Tisch:

- Er zeigt an, wer als „Geber“ (Dealer) fungiert
- Die Positionen rotieren im Uhrzeigersinn nach jeder Runde

Die Position ist entscheidend, da sie bestimmt:

- die Reihenfolge der Aktionen
- wer die Blinds setzen muss

3. Blinds (Pflichteinsätze)

Vor jeder Runde werden zwei verpflichtende Einsätze geleistet:

- **Small Blind** (kleiner Blind): 100 Chips – gesetzt vom Spieler links neben dem Dealer
- **Big Blind** (großer Blind): 200 Chips - gesetzt vom Spieler zwei Plätze links vom Dealer

Diese Einsätze sorgen dafür, dass:

- ein Startpot entsteht
- jede Runde aktiv gespielt wird

4. Spielablauf im Detail

4.1 Preflop (erste Setzrunde)

Nach dem Austeilen der Karten beginnt die erste Setzrunde.

Der Spieler links vom Big Blind eröffnet die Runde.

Jeder Spieler hat folgende Optionen:

- **Fold** – Karten ablegen und aussteigen
- **Call** – Einsatz mitgehen
- **Raise** – Einsatz erhöhen

4.2 Flop (3 Gemeinschaftskarten)

- Drei Karten werden offen auf den Tisch gelegt
- Eine neue Setzrunde beginnt
- Die Setzrunde beginnt jetzt immer beim ersten aktiven Spieler links vom Dealer (im Uhrzeigersinn).

Ab diesem Zeitpunkt können alle Spieler ihre Strategie anhand zusätzlicher Informationen anpassen.

4.3 Turn (4. Gemeinschaftskarte)

- Die vierte Karte wird aufgedeckt
- Eine weitere Setzrunde folgt

Die Einsätze werden oft höher, da sich stärkere Hände entwickeln.

4.4 River (5. Gemeinschaftskarte)

- Die letzte Karte wird aufgedeckt
- Letzte Setzrunde

Dies ist die finale Entscheidungsphase:

- Maximierung des Gewinns
- oder Minimierung von Verlusten

5. Showdown (Kartenvergleich)

Wenn nach der letzten Setzrunde mindestens zwei Spieler verbleiben:

- Alle verbleibenden Spieler decken ihre Karten auf
- Die **beste 5-Karten-Kombination gewinnt**

Wichtig:

- Die Karten „sprechen für sich“ – die beste Hand zählt unabhängig von Ansagen

6. Poker-Handrangfolge

Die Stärke der Hände ist eindeutig festgelegt (von schwach nach stark):

1. High Card (höchste Einzelkarte)
2. One Pair (ein Paar)
3. Two Pair (zwei Paare)
4. Three of a Kind (Drilling)
5. Straight (Straße)
6. Flush (Farbe)
7. Full House
8. Four of a Kind (Vierling)
9. Straight Flush
10. Royal Flush

Je höher die Kombination, desto stärker die Hand.

7. Wichtige Grundprinzipien

Reihenfolge beachten

Spieler müssen immer der Reihe nach handeln.

Klare Aktionen

Alle Aktionen müssen eindeutig sein:

- Einsätze klar ansagen oder eindeutig setzen

Ein Spieler – eine Hand

- Spieler dürfen ihre Karten nicht teilen oder gemeinsam spielen

Fehlerhafte Einsätze

- Unklare oder falsche Einsätze können korrigiert werden, abhängig von der Spielsituation (nur wenn der Einsatz außerhalb der gültigen Grenzen liegt; zu hohe oder unzulässige Beträge werden blockiert und nicht automatisch korrigiert)

8. Strategische Einordnung

Texas Hold'em ist kein reines Glücksspiel. Der Erfolg basiert auf:

- Wahrscheinlichkeiten (Mathematik)
- Einschätzung von Gegnern (Psychologie)
- Positionsspiel und Timing